

Newsletter des Kreisverbandes
Mönchengladbach
Januar 2021
8. Ausgabe

Freie
Demokraten
FDP



Liebe/r Frau/Herr Dr. Mustermann,

das neue Jahr begann für uns alle anders als in den vergangenen Jahren – keine Feuerwerke, keine Partys. Polizei, Feuerwehr, Kommunalen Ordnungsdienst und auch die Kliniken zogen für die Silvester-Nacht eine erfreulich positive Bilanz: ruhig und störungsarm. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kliniken und der Einsatzbehörden danke ich an dieser Stelle ganz herzlich, dass sie mit ihrem Engagement einen guten Start ins Jahr 2021 ermöglichten.

Wie geht es in diesem Jahr weiter? Angesichts der leider noch hohen Fallzahlen befinden wir uns nun im zweiten Lockdown bis Mitte Februar. Bitte haben Sie Verständnis für diesen harten Einschnitt, der nicht nur uns persönlich, sondern auch Unternehmen, Selbstständigen aber auch unseren Kindern und Eltern einiges abverlangt. Wir alle hoffen, dass die Impfungen es uns bald wieder erlauben in den normalen Alltag zurückzukehren.

Wie startet unsere Kreispartei in dieses Jahr? Vielleicht sehen wir uns alle schon vor Ostern wieder, bei unserem ersten Kreisparteitag in 2021. Bis dahin wollen wir Sie wieder zu digitalen Veranstaltungen einladen. Wir planen derzeit mehrere digitale Veranstaltungen im ersten Quartal mit prominenter Besetzung. Lassen Sie sich überraschen.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich alles Gute für 2021, ein erfolgreiches Jahr, und bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße
Ihr Andreas Terhaag MdL



FDP bereitet sich auf die Bundestagswahl vor – Neustart für das Land nach der Pandemie

Im September entscheidet sich, wer in den neu gewählten Bundestag einzieht. Ab jetzt heißt es für die Kandidatinnen und Kandidaten aller Parteien, die Bürgerinnen und Bürger vor Ort durch Kompetenz und Glaubwürdigkeit zu überzeugen.

Auch die FDP-Mitglieder in Mönchengladbach hoffen auf ein gutes Ergebnis ihres Kandidaten Peter König. Doch für welche Themen steht er? Wie beurteilt er die derzeitige Situation?

Als Diplom-Ingenieur war Peter König bis zu seinem Ruhestand leitender Angestellter in einem internationalen Maschinenbauunternehmen mit über 500 Beschäftigten tätig. Unter anderem leitete er den IT-Bereich. Daher ist ihm die jetzige Problematik bezüglich der unzureichenden Digitalisierung bestens bekannt. „Mit Beginn der Pandemie zeigte sich, dass der Ausbau der Digitalisierung in unserem Land trotz wiederkehrender Aufforderungen aus Wirtschaft und Bildungsinstituten vernachlässigt wurde. Es kann nicht sein, dass beispielsweise dem für die Corona-Fallzahlen zuständigen Robert-Koch-Institut die aktuellen Daten aus verschiedenen Gesundheitsämtern nicht zeitnah übermittelt werden können, weil es schlichtweg an technischer Ausstattung mangelt.“

Die bisherige Aufteilung auf verschiedene Bundesministerien zur Umsetzung von Digitalisierung habe sich nicht bewährt, so Peter König. „Wir sehen es derzeit daran, dass viele Schulen nicht auf digitales Unterrichten vorbereitet sind, weil es auch dort an der technischen Einrichtung fehlt.“ Er will sich für ein Digital-Ministerium einsetzen, wie es seine Partei bereits vor der letzten Bundestagswahl 2017 verlangte. Seine Forderung wird nicht nur viele Startups aufhorchen lassen, die ohnehin die unzureichende Digitalisierung im Land bemängeln.

Peter König geht noch weiter. „Nach dem erneuten Herunterfahren der Wirtschaft wird es einige Zeit dauern, bis sich die kleinen und mittelständischen Unternehmen erholt haben. Und diese Spanne bis zu den Wahlen sollten die Verantwortlichen in der Regierung intensiv zum Abbau der ausufernden Bürokratie nutzen. Danach könnten in der nächsten Legislaturperiode die seit langem versprochenen Steuererleichterungen durchgesetzt werden.“



BV Nord

Als Mitglied der Bezirksvertretung Nord berichtet Stefan Wimmers aus der Sitzung am 13.01.2021.

Mit einer historisch einmaligen Aktion startete die Bezirksvertretungssitzung am 13.1. im Kaisersaal der Erholung. Es gab eine einzige Erklärung der Ampelkooperation zum Doppelhaushalt. Die Sprecher hatten das Wochenende genutzt, um eine gemeinsame Vorgehensweise vorzubereiten. Das Vorgehen stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Kooperation.

Coronabedingt wurde die Erklärung schriftlich zu Protokoll gegeben, statt als klassische Haushaltsrede gehalten zu werden, wie es die CDU trotz Corona praktizierte.

Die Bezirksvorsteherin teilte sodann mit, eine Briefing-Veranstaltung zum Thema Innenstadt organisieren zu wollen unter Unterstützung der WFMG und auf Bitte der Ampelkoalitionäre.

Damit konnte eine themenbeschädigende Diskussion verhindert werden. Das Briefing soll durch IHK, Handelsverband und Hochschule erfolgen. Zuhörer sollen Politiker*innen, Verwaltung und interessierte Bürger*innen sein. Mit Blick auf die Effizienz einer derartigen Veranstaltung soll diese als Präsenzveranstaltung geführt werden, sobald möglich. Die Ampelvertreter hatten zuvor einvernehmlich festgestellt, dass eine Menge Arbeit von vielen Playern zum Thema Innenstadt geleistet wird, ohne dass dies den Entscheidern bekannt ist. Das muss sich ändern! Alle müssen sämtliche Informationen kennen, um gewissenhaft im Sinne der Innenstadt entscheiden zu können.

Für den Bezirk Nord I bestimmte die Bezirksvertretung eine neue Schiedsfrau.

Die Bezirksvertretung nahm den aktuellen Stand der Planungen für den neuen Busbahnhof zur Kenntnis.



BV Ost

Die Tradition der Bürgersprechstunden, jeweils eine im Halbjahr, soll auf Antrag der Linken fortgeführt werden, mit Rederecht (maximal zwei Nachfragen). Die Bürgersprechstunde wird als zweiter Tagesordnungspunkt geführt, damit die Bürger*innen danach die Sitzung wieder verlassen können. Sollten auf die Fragen der Bürger*innen keine Antworten gegeben werden können, werden diese von Seiten der Verwaltung später zugesandt. Dem Antrag stimmten alle Anwesenden zu, auch die Vertreter*innen der CDU.

Wegen Corona wurden keine Haushaltsreden gehalten. Anträge von LINKEN und CDU wurden an die Fachausschüsse verwiesen. Der Haushalt wurde mehrheitlich angenommen.

Zustimmung fanden

- der Kindergarten-Bedarfsplan (Ost hat die beste Quote der Stadt)
- die Eingangsklassenbildung (Giesenkirchen hat großen Zuwachs)
- die Haltestelle Lürrip.

Weiterhin wurde informiert, dass die Stadt aus 500 Bewerbungen 12 Kindergärtnerinnen aus Spanien eingestellt hat, die nach Beendigung eines Schnell-Kurses in deutscher Sprache in die Stadt ziehen mit ihren Familien.



BV Süd

Am 13. Januar tagte die Bezirksvertretung Süd zum 2. Mal. Die Tagesordnung umfasste 12 Punkte. Beim Haushaltsentwurf präsentierte die CDU eine längere Liste von Ergänzungen, die aber auf Grund des äußerst angespannten Haushaltes als Wunschliste zu verstehen war.

Eingangsklassenbildung an Grundschulen, Kindergartenbedarfsplan sowie die Entwidmung des Odenkirchener Bahnhofes als Denkmal zu Gunsten einer kompletten Sanierung durch die Deutsche Bahn stimmten die Anwesenden zu.

Eine längere zum Teil kontroverse Diskussion gab es zum Antrag der Ampel „Sondersitzung Innenstadt Rheydt“. Die CDU lehnte ab mit der Begründung, dass hinreichend bekannt sei, was getan werden müsse, konnte aber kein geschlossenes Konzept zur Vorgehensweise aufzeigen.

Hinsichtlich des Rheydter Wochenmarktes wurde auf Grund des Ampel-Antrages, die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten. Dies soll in der Sitzung am 21.4.21 vorgestellt werden.

Zu guter Letzt wurde beschlossen, halbjährlich eine Bürgersprechstunde der Bezirksvertretung einzurichten. Anträge und Anfragen müssen 14 Tage vorher eingereicht werden und können dann vom Petenten mündlich vorgetragen werden.



Als Mitglied der Bezirksvertretung West berichtet Patrick Lademann aus der Sitzung am 12.01.2021.

Die in seiner Haushaltsrede vorgetragenen Forderungen der FDP sind u. a.:

- Die verzögerte Fertigstellung der Kindergarten-Neubauten wird angemahnt. In den Kindergärten stehen zum Stichtag 1.8.2021 1.620 Betreuungsplätze zur Verfügung, davon 436 für Kinder von 0-3 Jahren und 1.184 für Kinder von 3-6 Jahren. Der Anteil an Betriebskindergartenplätzen beträgt im Stadtgebiet nur 2%. Ferner gelingt es immer weniger Freie Träger für Neubaumaßnahmen zu gewinnen.
- Der Ausbau der Offenen Ganztagschule an der Grundschule Holt sollte von 2022 auf 2021 vorgezogen werden, sowie die Umsetzung von Schulwegsicherungsmaßnahmen bei der Überquerung der Straße Engelsholt zum Schulhof. Aktuell fehlen der OGS Räume, um die starke Nachfrage bedienen zu können. Insgesamt soll der Ausbau der Offenen Ganztagschulen und Sanierungen vorangetrieben werden.
- Die Mittel aus dem Digitalpakt für Schulen sollten nicht auf zwei Jahre verteilt werden; das Thema Digitalisierung genießt absolute Priorität. Die Versorgung mit Breitbandanschluss und Endgeräten ist sicherzustellen.
- Der Einzelhandel muss gestärkt und von Verwaltungsvorschriften entlastet werden.

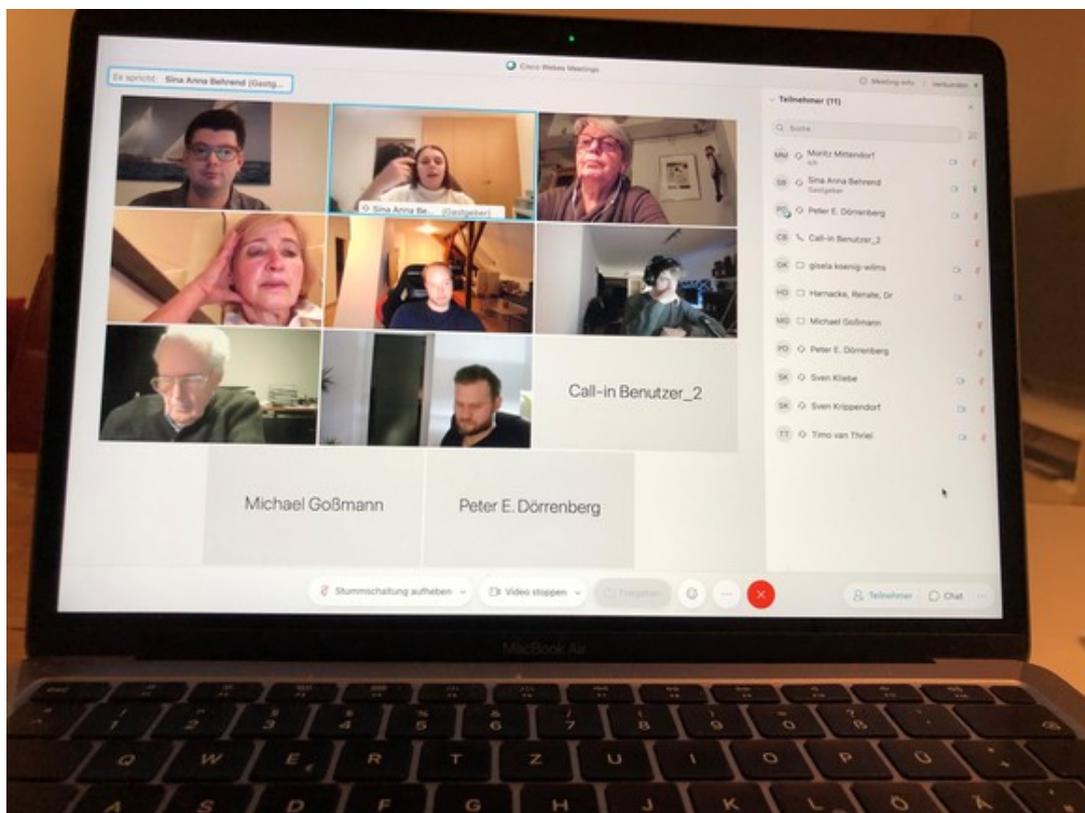
Ergebnisse aus der Sitzung:

1. Der Doppelhaushalt wird durch den Kämmerer Michael Heck vorgetragen. In 2023/24 wird der Radweg Wanlo-Wickrathberg finanziert, obwohl dieses Vorhaben gemäß Ampel-Kooperation bereits in diesem Haushalt abgebildet werden sollte.
2. Linke und CDU präsentieren zahlreiche Tischvorlagen. Aufgrund fehlender Beratung wurden diese in die Fachausschüsse geschoben.
3. Die Eingangsklassenbildung an den städt. Grundschulen und die Vorstellung der Verwaltung wurden zur Kenntnis genommen. Die Schulleiterin der GGS Wickrath beklagt die fehlenden Räume. Nächstes Schuljahr gibt es vier Eingangsklassen (anstatt drei). Differenzierräume mussten aufgelöst werden, um weitere Klassenräume anbieten zu können. Die letzte Reserve stellt der Computerraum dar. Die FDP West setzt sich für die bauliche Erweiterung und die Überarbeitung des Schulentwicklungsplans ein.

Im Februar wird eine Einwohnerfragestunde für April beschlossen. Die Bürger werden über Internet und Printmedien hierüber informiert.

Aufgrund der Initiative der FDP wird die neue Bushaltestelle in Beckrath umgeplant. Das Wartehäuschen wird nicht unmittelbar vor dem Denkmal errichtet, damit die freie Sicht auf das Denkmal nicht verbaut wird.

Die Ampel-Kooperation hat die Verkehrszählung im Bereich Auf dem Damm/L39 zwischen Wickrath und Wickrathberg beschlossen.



Junge Liberale Mönchengladbach

Zusammen mit 11 Teilnehmern haben wir JuLis am 13. Januar gemeinsam mit Frau Dr. Harnacke über die frühkindliche Bildung diskutiert.

Zuerst hat uns Frau Dr. Harnacke einen Einblick ins das Thema gegeben, sowie uns die Marte Meo Methode erklärt, eine Methode, wo Kleinkinder durch Aktionen die Sprache erlernen.

Im Anschluss gab es noch eine spannende Diskussion, in der auch das Thema "Kitaplätze und Prioritäten" angesprochen wurde.

[Aktuelle Coronaschutzverordnung](#)

Social Media

Ausführliche Informationen erhalten Sie regelmäßig über unsere **Social Media Kanäle**. Um möglichst weiträumig auf uns aufmerksam zu machen, freuen wir uns sehr, wenn Sie unsere **Beiträge fleißig teilen**. Ein herzliches Dankeschön hierfür! Weitere Informationen sowie einen aktuellen [Terminkalender](#) finde Sie zudem auf unserer Homepage!

[FDP Kreisverband Mönchengladbach](#)

[FDP Landtagsfraktion NRW](#)





Jubiläen

07.01.2021
Marc Schütz, 20 Jahre Parteimitgliedschaft

11.01.2021
Christel Lamers, 70. Geburtstag

17.01.2021
Walter Ben Dörrenberg, 50. Geburtstag

18.01.2021
Nicole Finger, 30 Jahre Parteimitgliedschaft

25.01.2021
Martin Neumann, 40. Geburtstag

26.01.2021
Michael Finger, 50. Geburtstag

26.01.2021
Andreas Terhaag, 30 Jahre Parteimitgliedschaft

29.01.2021
Manfred Groth, 80. Geburtstag

31.01.2021
Ingrid Hartung, 60. Geburtstag

Impressum

Verantwortlich:

FDP-Kreisverband Mönchengladbach
Wilhelm-Strauß-Straße 38
41236 Mönchengladbach
Tel.: 02166-43780
E-Mail: info@fdp-mg.de
[FDP Kreisverband Mönchengladbach](#)
Vorsitzender: Andreas Terhaag

Inhaltlich Verantwortlicher gem. § 55 Abs. 2 RStV:

FDP-Kreisverband Mönchengladbach
Wilhelm-Strauß-Straße 38
41236 Mönchengladbach
Tel.: 02166-43780
E-Mail: info@fdp-mg.de
Geschäftsführer: Reiner Gutowski

Satzung des Kreisverbandes Mönchengladbach

[Newsletter weiterempfehlen](#)
